

IM BLICKPUNKT

Doppelkonzert
in Harpstedts
Christuskirche

Harpstedt – Ein Doppelkonzert gestalten die Singer-Songwriterinnen Sabine Hermann aus dem Landkreis Oldenburg und Marlene Bakker aus der niederländischen Region Groningen am Sonntag, 16. November, 19.30 Uhr, in der Christuskirche in Harpstedt. Die beiden Künstlerinnen verbinden in ihren Stücken moderne Indie-Pop-Elemente mit den regionalen Sprachen Plattdeutsch und Gronings. „Ihre Konzerte sind nicht nur musikalische Highlights, sondern auch eine Hommage an die jeweilige Kultur und Sprache, die sie mit einer unvergleichlichen



„Blaso“ sorgt im Gasthaus Beneking für pure gute Laune mit weißblauem Anstrich

Weißblaue Gemütlichkeit haben gestern rund 150 Gäste auf dem Oktoberfest im Beckelner Gasthaus Beneking genossen, viele von ihnen mottogerecht in Lederhose oder Dirndl. Zum zweiten Mal in Folge hatte das Jugendblasorchester der

Feuerwehr Beckeln das Lokal für dieses Event gemietet. Bayerisches Essen lieferte mit dem Partyservice Meyer aus Harpstedt ein Caterer. Haxen, Spießbraten, Leberkäse, Nürnberger Bratwürstchen, Sauerkraut, Kartoffelpüree und Schmorkartoffeln lie-

Ben keine Wünsche offen. Das Gleiche galt für die Musik, die mit Märschen und Polkas, Oldies von Abba, Boney M. und den Beach Boys sowie einem Potpourri aus Ballermann-Hits so ziemlich jeden Geschmack bediente. Auch mit „Sex Bomb“ von Tom

Jones, „Nessaja“ aus Peter Maffays „Tabaluga“ und einer Prise Neuer Deutscher Welle wusste das von Sebastian Voß dirigierte „Blaso“ zu gefallen. Im Saal des Gasthauses Beneking regierte stundenlang die pure gute Laune.

FOTO: BOHLKEN



Gastieren am 16. November in Harpstedt: Marlene Bakker (l.) und Sabine Hermann. FOTOS: JORAH SARAH/AKKA OLTHOFF

Menschen-trauben schon vor 8 Uhr

Höckermarkt: Gut 300 Stände mobilisieren zehntausende Besucher

VON JÜRGEN BOHLKEN

Colnrade – „Kein Staub, kein Matsch. Vielleicht überstehen wir diesen Höckermarktbesuch in Colnrade ja mal ganz ohne Autowäsche hinterher“, sagte am Tag der Deutschen Einheit ein Familienvater schmunzelnd zu seiner Frau, nachdem er einen Parkplatz auf einem abgeernteten Feld an der Harpstedter Straße zugewiesen bekommen hatte. „Die Bodenverhältnisse sind erstaunlich gut“, fiel auch Ortsbrandmeister Marvin Hartje auf. Gleichwohl standen einige Trecker bereit, um im Bedarfsfall „Anschlepphilfe“ leisten zu können.

Die ersten Höckergerichte kamen noch in der Dunkelheit zustande. Später, gegen 8 Uhr, bildeten sich an vielen Ständen Menschen-trauben. Gegen 9 Uhr herrschte bereits ordentlich Andrang. Gut 300 Stände mobilisierten eine fünfstelligen Besucherzahl. Viele Händler warteten mit Trödel aus dem eigenen Hausstand auf, andere mit Ware aus Haushaltsauflösungen, die sie weiterverkaufen wollten, und wieder andere mit industrieller Neuware. Auffällig groß: das Angebot an CDs, Schallplatten, DVDs, Gesellschaftsspielen, Glaswaren und Porzellan.

Jürgen Schulze aus dem Kreis Uelzen nahm stolze 187 Kilometer Anreise in Kauf. In seinem Sortiment fielen alte Landkarten aus den 1930er- bis 1970er-Jahren ins Auge. „Sie stammen aus einer Schule, die abgerissen worden ist. Ich hatte gute Beziehungen zum Hausmeister, der sie mir überließ. Mir gehören 120 Stück. Drei davon habe ich heute schon verkauft“, freute sich der Händler in der Morgenstunde.

Gottfried Adamzik (61) brachte auch ausgemusterten Trödel seiner Kinder und weiterer Angehöriger mit, darunter ein Einkochtopf „von



Gegen 9 Uhr herrschte bereits ordentlich „Gewusel“ auf der Höckermeile im Colnrader Ortskern.

FOTO: BOHLKEN



Das Ehepaar König brachte unter anderem eine Nachtwächterskulptur und ein Reiseandenken aus Afrika mit.

unserer Oma“. Eine Trommel auf seinem Verkaufstisch gehörte hingegen ihm selbst. Der Eydelstedter outete sich als Musiker. Gegen 4.30 Uhr hatten er und sein Kumpel Jürgen Herrmann (64) die Höckermeile erreicht. „Wir sind hier nicht gewerblich tätig“, betonte Adamzik und deutete auf den Nachbarstand: „Das da ist Gewerbe!“

Die Händler Gabriele und Ralph König aus Stuhr trafen erst gegen 6.30 Uhr in Colnrade ein. „Das Einweisen war

etwas wuselig. Beim nächsten Mal empfiehlt es sich, früher zu kommen“, gestand sich das Ehepaar ein. „Wir haben Klamotten, Bücher, Deko und viel Spielzeug unseres Sohnes dabei“, ließ Gabriele König wissen.

Auch für einen handgeschnitzten Nachtwächter „von meinem Opa“ hoffte sie einen Käufer zu finden. Ihr Gatte deutete auf ein Reiseandenken und merkte dazu an: „Diesen Behälter aus Horn tragen Afrikaner so, wie die



Verkauften Colnrader Knipp: Birgit Schubrúng, Kirsten Thomas und Andrea Böhning (von links).

FOTO: BOH

Leute bei uns Täschchen tragen. Meine Stiefmutter überließ mir das gute Stück nach einem Nigeria-Urlaub.“

Der Höckermarkt verlief in gewohnten Bahnen. Einen Wermutstropfen aber gab es: Der Fischereiverein und der Sportclub Colnrade konnten das Dorfgemeinschaftshaus wegen der laufenden Renovierung diesmal nicht für gastronomische Angebote nutzen, wodurch ihnen erhoffte Einnahmen entgingen. Die Höckermarkt-Organisation lag

in den Händen des Fördervereins. Die Zahl der ehrenamtlichen Helfer am Veranstaltungstag schätzte der Ortsbrandmeister auf etwa 50.

Die Stände seien mit den Jahren im Durchschnitt größer geworden, erläuterte Marvin Hartje. Auch diesmal seien einige Händler spontan gekommen. „Einen mussten wir wegschicken. Für ihn hatten wir einfach keinen hinreichend großen Standplatz mehr zur Verfügung“, bedauerte der Ortsbrandmeister.

Authentizität und emotionalen Tiefe zum Ausdruck bringen“, untermauert der Landkreis Oldenburg in einer Pressemitteilung. Die Zuhörer dürften sich auf ein intensives musikalisches Erlebnis freuen, „bei dem poetische Texte, eingängige Melodien und moderne Sounds zu einem harmonischen Ganzen verschmelzen“. Sanfte Balladen erklingen genauso wie experimentelle Sounds und Beats – „immer begleitet von der beeindruckenden Musikalität renommierter Bandkollegen“. Karten sind via nordwest-ticket.de für 20,50 Euro das Stück erhältlich.

Stimmung gut –
Beteiligung hätte
besser sein können

Düsen – Ergebnisse vom „Oktoberfestschießen“ hat der Schützenverein Düsen mitgeteilt. Die besten Geldpreise sicherten sich Nicole Dietrich, Janina Schadwinkel und Michelle Dietrich. Im Wettstreit um den Erich-Pleus-Pokal belegten Hans-Jürgen Schmidt, Jannes Wenke und Domenik Mester die vorderen Plätze. Im Schießen um Oktoberfestpräsentate kamen Nicole Dietrich, Daniel Schadwinkel und Hans-Jürgen Schmidt auf die Ränge eins bis drei. Den Schießsausschusspokal errang Nicole Dietrich und den Pokémon-Pokal Ben-Luca Gonnermann. Die Schießbeteiligung hätte nach Vereinsangaben besser sein können. Die Stimmung und das Ambiente seien hingegen sehr gut gewesen.

Kontakt

Redaktion Harpstedt (0 44 31)
Jürgen Bohlken 9 89 11 42
redaktion.wildeshausen@
kreiszeitung.de

Bahnhofstraße 13,
27793 Wildeshausen